Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 71 (2009)

Heft: 2: Ethik und Religion

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THEMA
«Wenigstens hast du in Religion eine gute Note!» 4

Kantonale Ethikinitiative 8

Stellungnahme des Initiativkomitees 11

Stellungnahme der Landeskirchen 11

Der Lernbereich «Ethik – Religionen – Kultur» in den Volksschulen der Schweiz – ein Überblick 12

PAGINA RUMANTSCHA 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

ARTICOLO ITALIANO 16

PORTRAIT
Josette Camenisch-Devaud Religionslehrerin in Chur 18

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR 20

AGENDA 24

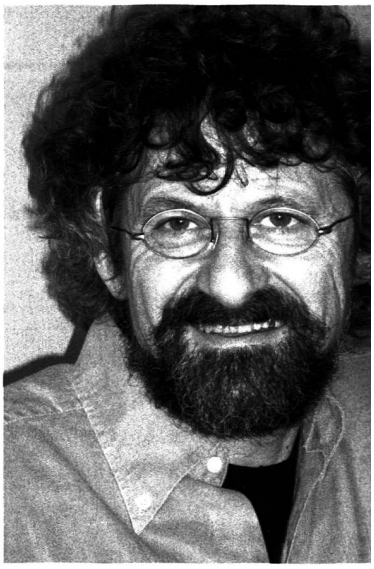
DIES UND DAS 27

REZENSION 35

AMTLICHES 37

IMPRESSUM 38

Schule mit oder ohne Religionsunterricht? Aber sicher nicht ohne Werte(erziehung)!



Religionsfreiheit ist in der Bundesverfassung verankert und zählt zum Kerngehalt der Menschenrechte. Ob mit zwei Lektionen obligatorischem «Ethikunterricht» (Teaching about Religion) oder dem Modell 1+1, was heisst: einer Lektion traditionellem «Religionsunterricht» (Teaching in Religion) + einer Lektion «Religion und Ethik», die Schule kommt um eine Auseinandersetzung mit Religion und religiösen Phänomenen nicht herum.

Ethik ist – vereinfacht gesagt – die Lehre des guten und richtigen Handelns und hilft in unserer unüberschaubaren Welt «sittliche» Entscheidungen zu treffen. So gesehen hätten Menschen aller Glaubensrichtungen solche Instrumente in ihrer «Werkzeugkiste» für den Alltag bitter nötig. Es ist etwas gar einfach und vielleicht auch billig, in den Tages-News der letzten Wochen Beispiele unverantwortlichen Handelns zu suchen. Bankenkrise, Bankgeheimnis, überrissene Bonuszahlungen, Steuerbetrug oder -hinterziehung, aber auch vermeintlich alltägliche Begriffe wie Ausschaffungshaft, Bürgerpatrouillen bis Zwergwalfang... müssten von den Verantwortlichen, aber auch von uns, aus dem Blickwinkel der Ethik betrachtet werden!

In einer schulischen Gemeinschaft entwickle ein Kind soziale Kompetenzen und solidarisches Verhalten. Nur so könne es als Erwachsener in der Gesellschaft entsprechend handeln, meint Remo H. Largo sinngemäss. Weiter stellt er die Fragen: Was für Werte vertreten diese Vorbilder? Wie wird gelehrt, Rücksicht auf Schwächere zu nehmen und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu tragen? Eine gute Lehrer-Kind-Beziehung fördert Lernbereitschaft und schulische Leistungen. Gegenseitige Akzeptanz und Respekt unter den Erziehungsbeteiligten wiederum wirkt sich positiv auf das Kind aus. Weihnachtslieder, Krippenspiele in der Schule, Minarette... stehen für Rituale, Beständigkeit und Vertrauen – das braucht auch die Schule.

Welche Religionsunterrichts-Modelle auch immer: Elternhaus, Schule und wir Lehrpersonen sind aufgerufen, Werte, wie sie im christlich-humanistischen Gedankengut vorkommen, authentisch und verlässlich vorzuleben.

Jürg Mächler
Primar- und Religionslehrer
Mitglied der Geschäftsleitung LEGR